

Mit Blick auf den Amtsantritt eines neuen Bürgermeisters am 01.11. fragt Herr Hans-Peter Ersfeld, warum heute ein Doppelhaushalt eingebracht werde. So lege man dem neuen Bürgermeister in gewisser Weise Fesseln an und entziehe ihm die „Beinfreiheit“.

Der Bürgermeister sieht dies genau gegenteilig. Für die neue Amtsinhaberin bzw. den neuen Amtsinhaber seien die kurzfristige Einarbeitung und die Aufstellung eines komplett neuen Haushaltes für 2021 zwar nicht unmöglich, aber nur sehr schwer zu bewerkstelligen. Vielmehr gehe es darum, dass von der Nachfolgerin oder dem Nachfolger eine bestehende Struktur übernommen werden kann, um somit für 2021 handlungsfähig zu sein. Zudem bestehe immer die Möglichkeit, im Zuge eines Nachtragshaushaltes Änderungen herbeizuführen.